

Lauterbornia 47: 59-63, D-86424 Dinkelscherben, 2003-04-10

Erstnachweis von *Dina apathyi* (Hirudinea: Erpobdelli- dae) in Deutschland

First record of *Dina apathyi* (Hirudinea: Erpobdellidae) in Germany

Clemens Grosser

Mit 1 Tabelle und 1 Abbildung

Schlagwörter: *Dina*, Hirudinea, Mecklenburg-Vorpommern, Oderhaff, Deutschland, Erstfund

Keywords: *Dina*, Hirudinea, Mecklenburg-West Pomerania, lagoon of the Oder, Germany, first record

Dina apathyi Gedroyc 1916 wurde im Gewässersystem des Oderhaffs in Mecklenburg-Vorpommern an zwei Fundorten gesammelt. Somit konnte dieser sehr seltene Egel erstmals für Deutschland nachgewiesen werden.

Dina apathyi Gedroyc 1916 was collected in the lagoon of the Oder in Mecklenburg-West Pomerania on two places. This are the first records in Germany for that species.

1 Einleitung

Dina apathyi ist eine seltene mittel- und osteuropäische Art mit nur wenigen bekannten Vorkommen aus Polen, Ungarn, Rumänien, Österreich und der Ukraine (Neubert & Nesemann 1999). Jueg (1998, 1999) führt diesen Egel in seinen Zusammenstellungen über die Hirudineafauna Mecklenburg-Vorpommerns nicht auf.

Die Art bewohnt semiaquatisch die sumpfige Uferzone großer Tieflandflüsse und Niederungsbäche mit Flußcharakter, selten von Stillgewässern (Nesemann 1993, 1997). Nesemann (1997) gibt als westlichsten Fund Österreich, den Unterlauf der Strem im südlichen Burgenland an. Somit ist der Nachweis von *Dina apathyi* im Oderhaff besonders bemerkenswert, da er nicht nur den Erstnachweis für Deutschland darstellt, sondern auch die bekannte Arealgrenze der Art nach Westen ausdehnt und beide Fundstellen in der beruhigten Stillwasserzone liegen.

Über die Oder und ihre Zuflüsse können viele Arten in das reich strukturierte Oderhaff eingetragen werden und finden geeigneten Lebensraum in einem der vielfältigen Habitate. Dadurch stellt das Oderhaff ein sehr artenreiches Gewässersystem dar, in dem *Dina apathyi* vergesellschaftet mit anderen seltenen Arten lebt, so mit dem Schildkrötenegel *Placobdella costata* und einer bis-

lang nur aus Süddeutschland, Österreich und Ungarn bekannten und noch näher zu untersuchenden *Haemopsis*-Art.

2 Fundorte und Material

Fundorte: Rieth und Altwarp im Landkreis Ostvorpommern in Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland. Rieth liegt am Südufer des Neuwarper Sees, Altwarp befindet sich nördlich dieses Dorfes am Übergang des Neuwarper Sees zum Stettiner Haff. Da die Ufer an den genannten Gewässerabschnitten meist mit einem ausgedehnten Röhrichtgürtel gesäumt sind, waren die zugänglichen Untersuchungsstellen jeweils kleinflächig. In Rieth wurde die Bootsanlegestelle besammelt und in Altwarp nahe der Fähre eine makrophytenarme Flachwasserzone, die einerseits durch einen mit Bäumen bewachsenen Uferabschnitt, andererseits durch Röhrichtbestände vollständig eingeschlossen ist.

Beide Fundorte erscheinen visuell recht homogen. Sie besitzen durch Bäume beschattete Ufer sowie grobes Sediment aus abgestorbenen Pflanzenteilen; Feinsediment sowie auf Sauerstoffmangel hinweisender Faulschlamm konnten nicht festgestellt werden. Eine Brandung ist nicht vorhanden bzw. wird durch vorgelagerte emerse Makrophytengürtel abgeschirmt. Bei Rieth konnten kurzfristige, nicht unerhebliche Wasserstandsschwankungen beobachtet werden. Bei einer erneuten, allerdings ergebnislosen Nachsuche nach zwei Tagen war ein Streifen von etwa 2 m trocken gefallen.

An beiden Fundorten trat die Art vergesellschaftet mit weiteren Hirudinea auf (Tab. 1).

Tab. 1: Hirudinea-Fauna der *Dina apathyi*-Fundorte, 17.07.2002

Rieth	Altwarp
Alboglossiphonia heteroclita (Linnaeus 1758)	<i>Dina apathyi</i> Gedroyc 1916
<i>Dina apathyi</i> Gedroyc 1916	<i>Erpobdella octoculata</i> (Linnaeus 1758)
<i>Dina lineata</i> (O. F. Müller 1774)	<i>Glossiphonia complanata</i> (Linnaeus 1758)
<i>Erpobdella monostriata</i> Lindenfeld & Pietruszynski 1890	<i>Glossiphonia concolor</i> Apathyi 1888)
<i>Erpobdella octoculata</i> (Linnaeus 1758)	<i>Haemopsis sanguisuga</i> (Linnaeus 1758)
<i>Erpobdella testacea</i> Savigny 1822	<i>Placobdella costata</i> (Fr. Müller 1846)
<i>Glossiphonia complanata</i> (Linnaeus 1758)	<i>Theromyzon tessulatum</i> (O. F. Müller 1774)
<i>Glossiphonia concolor</i> (Apathyi 1888)	
<i>Haemopsis sanguisuga</i> (Linnaeus 1758)	
<i>Helobdella stagnalis</i> (Linnaeus 1758)	
<i>Piscicola geometra</i> (Linnaeus 1758)	
<i>Theromyzon tessulatum</i> (O. F. Müller 1774)	

Material: 17.07.2002 im Neuwarper See bei Rieth: 2 Exemplare, leg. C. Grosser; 17.07.2002 im Oderhaff bei Altwarp: 3 Exemplare, leg. C. Grosser; Belegmaterial ist in den Sammlungen von U. Jueg, Ludwigslust sowie des Verfassers hinterlegt.

Dina apathyi wurde jeweils an Pflanzenmaterial gesammelt, meist unter der lockeren Borke im Wasser liegender Äste, in einem Exemplar auch am Rhizom einer an der Oberfläche treibenden Schwertlilie.

3 Bestimmung des Materials

Die während des Sammelns aufgestellte Vermutung, daß es sich bei den gefundenen Egel n um Angehörige der Art *Dina apathyi* handeln könnte wurde durch eine Nachbestimmung anhand entsprechender Literatur (Nesemann 1993, 1997; Neubert, & Nesemann 1999) sowie im Vergleich mit Exemplaren aus der Strem/Österreich (leg. C. Grosser, det. H. Nesemann) durch den Verfasser verifiziert.

Folgende Merkmale konnten festgestellt werden und weisen auf die Art *Dina apathyi*:

1. Lebende Exemplare erscheinen außerhalb des Wassers schwarz, die Dorsale ist durch Papillen deutlich aufgeraut.
2. Die Lateralsäume sind caudalwärts verbreitert und deutlich angehoben, so daß der Hinterkörper lebender Tiere konkav erscheint.
3. Die Egel grenzen sich im Freiland außerdem durch ihre kräftigere Gestalt von Vertretern der Gattung *Erpobdella* ab.
4. Im Wasser, besser noch an Präparaten, wird dorsal eine gelbe Fleckung der Ringe sichtbar. An den ersten Ringen der Präclitellarregion verschmelzen die Flecken zu gelben transversalen Streifen. Dunkle paramediane Streifen fehlen.
5. Fixiert zeigen die Egel eine heteronome, gattungstypische Annulation in der Art, daß jeder fünfte Ring verbreitert ist. Die Geschlechtsöffnungen sind durch zwei Annuli getrennt. Die Egel besitzen präpariert folgende Maße (Angabe in mm; Länge x Breite): 65 x 4; 60 x 3,5; 48 x 4; 48 x 4; 42 x 3.

Durch das *Dina*-artige Annulationsmuster sind die Tiere eindeutig von den im Freiland ähnlichen Arten *Trocheta pseudodina* Nesemann 1990 und *Trocheta riparia* Nesemann 1993 abgegrenzt (Abb.1). Die fehlenden dunklen Paramedianstreifen sowie die deutliche schwarz-gelbe Ringelung der Kopfregion unterscheiden die im Oderhaff gefundenen Egel von *Dina punctata* Johansson 1927. Die im Oderhaff gesammelten Egel entsprechen in Gestalt und Färbungsmuster den Vertretern von *Dina apathyi* aus der Strem, weisen jedoch eine ausgeprägtere Gelbfleckung auf und ähneln in diesem Merkmal noch stärker Tieren vom Locus typicus (Polen: Jezero Biale, Novosielce).

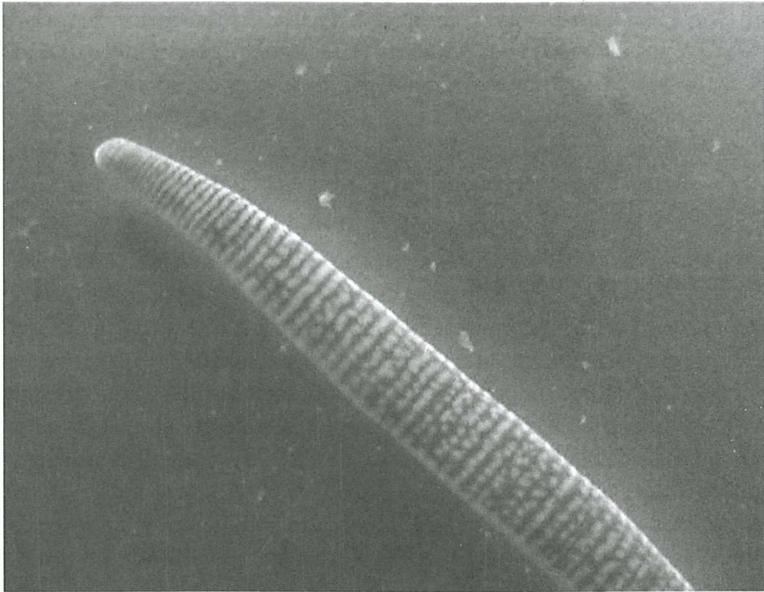


Abb 1: *Dina apathyi* Gedroyc, 1916 aus dem Oderhaff, Mecklenburg-Vorpommern

4 Diskussion

Mit dem Nachweis von *Dina apathyi* in Mecklenburg-Vorpommern können nun drei *Dina*-Arten zur deutschen Egel fauna gezählt werden. *Dina lineata* stellt eine in Deutschland weit verbreitete, wenngleich auch in den meisten Gebieten seltene Art mit einem Verbreitungsschwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern dar (Jueg 1998, 1999). *Dina punctata* ist auf Süddeutschland beschränkt. *Dina apathyi* ist vermutlich in der Oder und ihren Nebengewässern weiter verbreitet. Ob diese Art jedoch die Ostgrenze Deutschlands wesentlich nach Westen überschreitet ist fraglich. Möglicherweise gelangt dieser Egel aktiv oder passiv über den Oder-Spree-Kanal und den Oder-Havel-Kanal in das Havelgebiet und somit in andere deutsche Flußsysteme. Es wäre nicht ungewöhnlich, daß in der Seenkette der Havel eine Egelart lange Zeit unentdeckt bleibt. So wurde *Glossiphonia verrucata* (Fr. Müller) 1844 aus dem Tegeler See beschrieben und in diesem Gebiet erst 1961 durch Kalbe (1965) im Jungferensee wiedergefunden.

Literatur

- Jueg, U. (1998): Bemerkenswerte Egel (Hirudinea) und Krebsegel (Branchiobdellida) in Mecklenburg-Vorpommern.- *Lauterbornia* 32: 29-48, Dinkelscherben
- Jueg, U. (1999): Egel und Krebsegel (Clitellata: Hirudinea u. Branchiobdellida) - zwei in Mecklenburg-Vorpommern faunistisch vernachlässigte Tiergruppen mit Vorschlägen zur Einschätzung ihrer Gefährdung.- *Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern*, 42(2): 68-76
- Kalbe, L. (1965): Die Verbreitung der Hirudineen in Fleißgewässern des Havelgebietes.- *Beiträge zur Tierwelt der Mark II, Veröffentlichungen des Bezirksheimatmuseums Potsdam* 9: 5-16, Potsdam
- Nesemann, H. (1993): Bestimmungsschlüssel für mitteleuropäische Egel der Familie Erpobdellidae Blanchard 1894 (Hirudinea).- *Lauterbornia* 13: 37-60, Dinkelscherben
- Nesemann, H. (1997): Egel und Krebsegel (Clitellata: Hirudinea, Branchiobdellida) Österreichs. Sonderheft der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft, Rankweil, Österreich
- Neubert, E. & H. Nesemann (1999): Annelida, Clitellata: Branchiobdellida, Acanthobdellea, Hirudinea.- In: Schwoerbel, J & P. Zwick (eds): *Süßwasserfauna von Mitteleuropa* 6/2, 187pp., (Spektrum) Heidelberg

Anschrift des Verfassers: Clemens Grosser, Lipsiusstraße 35, 04317 Leipzig, c.grosser@gmx.de, www.hirudinea.de

Manuskripteingang: 2002-08-01

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2003_46](#)

Autor(en)/Author(s): Grosser Clemens

Artikel/Article: [Erstnachweis von *Dina apathyi* \(Hirudinea: Erpobdellidae\) in Deutschland. 59-63](#)